

Die Gemeinde informiert

Aus dem Gemeinderat

- Überweisungsschreiben für die Gemeindeversammlung vom 18. Oktober 2012
- Quartierplanung "Im Brüggli"
- Belagserneuerungsarbeiten in der Rothausstrasse
- Kantonale Verordnung über die Verschärfung von Emissionsbegrenzungen für stationäre Anlagen
- Europäische Tage des Denkmals am 8. & 9. September 2012 in Muttenz

Aus der Verwaltung

- Turmuhr St. Arbogast ausser Betrieb zwischen 27. August und 17. September 2012
- Jungbürgerfeier des Jahrganges 1994 am Freitag, 31. August 2012
- SlowUp Basel-Dreiland durch Muttenz am Sonntag, 16. September 2012
- Tagesfamilienvermittlung - Tagesmutter oder -vater, Tagesfamilie werden ?
- Pilzkontrollstelle offen vom 12. August bis 4. November 2012
- Sonderabfall-Sammlung beim Gemeindehaus am Samstag, 1. September 2012, 9.00 bis 14.00 Uhr
- Herbizideinsatz auf Wegen, Plätzen, Dächern und Terrassen
- Feuerwehrrekrutierung am Montag, 17. September 2012 (JGg 1990 obligatorisch)
- Terminerinnerung: Häckseltag am Dienstag, 18. September
- Qualitätsüberwachung der Trinkwasserversorgung

Aus den Schulen

- Ökumenische Segnungsfeier der Erstklässler am Freitag, 24. August, 17.30 Uhr
- Neuer Hauptschulleiter für den Kindergarten und die Primarschule Muttenz
- Neue Schulratsorganisation

Aus dem Gemeinderat

Überweisungsschreiben für die Gemeindeversammlung vom 18. Oktober 2012

Der Gemeinderat hat die Geschäfte für die nächste Gemeindeversammlung verabschiedet. Es handelt sich dabei um das Polizeireglement (Totalrevision) und das Reglement über die Videoüberwachung (neu). Zudem sind die Teilrevisionen der Leistungsvereinbarungen betreffend Pflegewohnungen und Verein für Alterswohnen Muttenz sowie die Schulraumplanung Primarschule traktandiert. Ebenfalls wird der Antrag betreffend Aufhebung des Reglements über das nächtliche Dauerparkieren auf öffentlichem Grund behandelt. Auch werden die Anfragen betreffend „SBB übergibt den Billetverkauf an Valora“ sowie „Kostenbeteiligung der Verursacher an Muttenzer Wasseraufbereitung“ mündlich beantwortet. Die Geschäfte werden ausführlich im Amtsanzeiger vom 21. September 2012 erläutert.

Quartierplanung "Im Brüggli"

Der Quartierplanvertrag wurde am 19. Juli 2012 unterzeichnet, weshalb die weiteren Verfahrensschritte (Planaufgabe und Genehmigungsantrag) durchgeführt werden können. Die erforderlichen

privatrechtlichen Bestandteile für die Quartierplanung „Im Brüggli“ sind die Sicherstellung eines öffentlichen Gehrechtes als Fusswegverbindung zwischen der Hofackerstrasse und der Gründenstrasse (Regelung betreffend Erstellung, Rechte und Unterhalt) sowie die Erhebung eines ausserordentlichen Vorteilsbeitrags (Zweckdefinition, Beitragshöhe und Zeitpunkt der Verrechnung) und die Sicherstellung des Flächenbedarfs für die Umgestaltung der Hofackerstrasse (Zweckdefinition, Flächenbedarf, Art und Zeitpunkt der Flächenbereitstellung).

Belagserneuerungsarbeiten in der Rothausstrasse (Abschnitt Kilchmattstrasse bis Hauptstrasse) / Auftragserteilung

Im Zuge der jährlichen Belagssanierungsarbeiten wird in der Rothausstrasse im Abschnitt Kilchmattstrasse bis Hardstrasse die Fahrbahnhälfte in Fahrtrichtung Schweizerhalle saniert. Im Wesentlichen wird der schadhafte Deckbelag ersetzt. In demjenigen Strassenabschnitt, in dem sich im Frühjahr dieses Jahres zwei Wasserleitungsbrüche ereignet haben (vis à vis der Einmündung der Hardstrasse) ist der komplette Ersatz des Strassenbelags vorgesehen. Gleichzeitig ist es notwendig, schadhafte und ausgeschlagene Schachtabdeckungen im Sanierungsabschnitt auszuwechseln. Der Auftrag für Ausführung der Strassenbauarbeiten in der Rothausstrasse wurde an die Firma Ziegler AG in Liestal vergeben. Die Dauer der Bauarbeiten beträgt zirka zwei Wochen.

Vernehmlassung zum Entwurf für die Änderung der kantonalen Verordnung über die Verschärfung von Emissionsbegrenzungen für stationäre Anlagen

Die Regierungen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft haben zur Verringerung von grossräumigen Überschreitungen von Immissionsgrenzwerten von Stickstoffdioxid, Ozon und Feinstaub den Luftreinhalteplan beider Basel 2010 beschlossen. Darin sind insgesamt neun Massnahmen zur weiteren Verringerung der Luftbelastung definiert. Vier dieser Massnahmen bedürfen zur Umsetzung der Anpassung der kantonalen Verordnung über die Verschärfung von Emissionsbegrenzungen. Dabei handelt es sich um die Reduktion der Emissionen von gas- und dampfförmigen Stoffen, die vor allem in den Bereichen Chemie und Metallverarbeitung anfallen. Zudem um die Reduktion von Dieselmotoremissionen. Auch müssen LKW's, die für den Transport von Massgütern wie Aushub, Kies etc. bei Grossbaustellen eingesetzt werden, mindestens die Emissionsklasse EURO 4 einhalten. Nicht zuletzt werden die Sanierungsfristen bei Holzfeuerungen von mehr als 70kW, die den Staub-Grenzwert erheblich überschreiten, von 10 Jahren auf 5 Jahre verkürzt. Der Gemeinderat nimmt zustimmend Kenntnis von der Anpassung der Verordnung.

Europäische Tage des Denkmals zum Thema „Stein und Beton“ in Muttenz

Die Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung (NIKE) organisiert seit 1994 zusammen mit den kantonalen und städtischen Fachstellen für Denkmalpflege die jährlich stattfindenden Denkmaltage. An diesen Tagen werden ausgesuchte Gebäude und Anlagen der interessierten Bevölkerung vorgestellt. Der nächste Anlass findet am Wochenende **8. und 9. September 2012** statt und behandelt das Thema "Stein und Beton".



Zivilisation ist auf Stein gebaut. Dieses harte, witterungsbeständige Naturmaterial dient als Rohstoff für Mauern und Fundamente. Ab dem Ende des 19. Jahrhundert wurde das Erzeugnis des Steinbruchs als fundamentaler Bestandteil jeglichen Mauerwerks weitgehend durch neue Betongemische abgelöst. Heute stehen moderne Betonbauten neben alten Steingemäuern und gehen oft spannungsvolle Symbiosen ein, denn eines haben beide Baustoffe gemeinsam: Sie überdauern die Zeit – und werden damit zum Träger vergangener Kultur.

Die kantonale Denkmalpflege Basel-Landschaft führt diesen Anlass nicht wie bisher über den ganzen Kanton verteilt durch, sondern konzentriert sich auf das Muttenzer Gemeindegebiet. Der Gemeinderat freut sich, dass Muttenz mit seiner Baukultur regionale Präsenz erhält und lädt die Bevölkerung herzlich zur Eröffnungsfeier und den nachstehend aufgeführten Führungen ein.

Offizielle Eröffnung

Samstag, 8. September, 13.15 Uhr im Gemeindezentrum Mittenza, Kirchplatz 3, Muttenz
ÖV: Bus 60 bis Haltestelle «Muttenz Mittenza»

Eröffnung durch Regierungspräsidentin Sabine Pegoraro
Begrüssung durch Gemeindepräsident Peter Vogt
Einführung in das Motto durch Walter Niederberger, Denkmalpfleger und anschliessend Apéro, offeriert von der Gemeinde Muttenz

Ausstellung des kantonalen Kulturgüterschutzes:

Samstag, 8. September 14.00 bis 17.00 Uhr und Sonntag, 9. September, 11.00 bis 16.00 Uhr

Sonntags-Brunchtisch 2012 des Gewerbe-, Handel- und Industrieverein (gHi) Muttenz,
Sonntag, 9. September ab 10.00 Uhr

Gemeindezentrum Mittenza Muttenz, Kirchplatz 3

Führungen durch Claudia Fetzler, Leiterin Hochbau/Planung, Muttenz,
Dauer ca. 45 Min.

Samstag, 8. September, 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr und
Sonntag, 9. September, 11.00, 13.00, 14.00 und 15.00 Uhr

Treffpunkt: Kirchplatz 3, vor dem Eingang der Gemeindeverwaltung

ÖV: Bus 60 bis Haltestelle «Muttenz, Mittenza»

Die Architekten Rolf Keller und Fritz Schwarz setzten mit dem Zentrum Mittenza ein Zeichen für die rücksichtsvolle Eingliederung von Neubauten in eine historische Umgebung. Es ist eines der frühesten Schweizer Beispiele der Postmoderne, verstanden als Kritik an der Moderne. Formal nehmen die Bauten Proportionen der benachbarten Bauernhäuser auf.

Ruine Vorderer Wartenberg - Von der Steinburg zum Betonbunker

Führungen durch Beat Damian, Kulturhistoriker (Sa), Michael Schmaedecke, Archäologe, und Thomas Bitterli, Archäologe (So)

Dauer ca. 1.45 Std

Samstag, 8. September, 14.00 und 15.30 Uhr und
Sonntag, 9. September, 11.00, 13.30 und 15.30 Uhr

Treffpunkt und ÖV: Tramhaltestelle (14er) «Muttenz, Rothausstrasse»
Shuttlebusbetrieb bis in die Nähe der Burg

Mittelalterliche Burgen wurden meist an markanten Stellen mit gutem Ausblick errichtet – Plätze, die auch in vorangehenden und folgenden Epochen sehr begehrt waren. Der Geländesporn Wartenberg oberhalb von Muttenz ist ein sehr gutes Beispiel dafür. Hier finden sich von der Bronzezeit bis zum Zweit Weltkriegsbunker viele Befestigungsspuren.

Steinmetzverband Nordwestschweiz, Individuelle Besichtigung,

Samstag, 8. September von 14.00 bis 17.00 Uhr und
Sonntag, 9. September von 11.00 bis 16.00 Uhr

Treffpunkt: Burggasse 7, Bildhaueratelier Mesmer AG, im Hof
ÖV: Bus 60 bis Haltestelle «Muttenz, Mittenza»

Mitglieder des Steinmetzverbandes Nordwestschweiz, welcher die Interessen des Steinmetz- und Bildhauergewerbes vertritt, gewähren Einblicke in das vielfältige Spektrum ihrer Arbeiten, das von Restaurierungsarbeiten über neue Werksteinbauteile bis zu Brunnen und Skulpturen reicht.

Umbau einer Scheune und Erweiterung in der Hofstatt

Führungen durch Beat Huesler, Architekt

Dauer ca. 45 Min.

Samstag, 8. September, 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr und

Sonntag, 9. September, 13.00, 14.00 und 15.00 Uhr

Treffpunkt: Kirchplatz 18, vor dem Eingang zur ehemaligen Scheune

ÖV: Bus 60 bis Haltestelle «MuttENZ, Mittenza»

Das Dietlerhaus wurde 1743 erbaut und 1915 mit Kreuzgiebel und Erker erweitert. Der Umbau der Scheune in ein Architekturbüro und die Erweiterung mit einem Wohnhaus in der Hofstatt von 2009 wurden mit dem MuttENZer Architekturpreis ausgezeichnet. Bei den Bauarbeiten wurden erstmals in MuttENZ Reste eines frühmittelalterlichen Grubenhauses entdeckt.

SBB - Dienstgebäude Süd

Führungen durch Konstanze Domhardt, Ortsbildpflegerin

Dauer ca. 45 Min.

Samstag, 8. September, 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr und

Sonntag, 9.9. um 13.00, 14.00 und 15.00 Uhr

Treffpunkt: Bahnhof MuttENZ, beim Wartehäuschen auf Gleis 4

ÖV: Bahnhof MuttENZ

Das 1931 von Alfred Ramseyer erbaute, fast hundert Meter lange Dienstgebäude Süd gegenüber dem Bahnhof MuttENZ gehört sicher zu den markantesten Bauten der SBB. In den reduzierten Bauformen der frühen Moderne verkündet es stolz die Bedeutung des Schienenverkehrs. Prägnant sind der Uhrturm und die vorspringenden Treppenhäuser der Stirnseiten.

Bauten von Rolf G. Otto

Führungen durch Brigitte Frei-Heitz, Denkmalpflegerin (Sa) und Hansjörg Stalder, Historiker (So)

Dauer ca. 45 Min.

Samstag, 8. September, 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr und

Sonntag, 9. September, 11.00, 13.00, 14.00 und 15.00 Uhr

Treffpunkt: Hauptstrasse 70, bei der Haltestelle «MuttENZ, Dorf»

ÖV: Tram 14, Bus 60, Haltestelle «MuttENZ, Dorf»

Der Bauboom der Nachkriegszeit veränderte MuttENZ. Rolf G. Ottos Bauten inszenierten den Kontrast zwischen moderner Architektur und überlieferter bäuerlicher Dorfstruktur kompromisslos. Zusammen mit Walter Förderer entwickelte Otto einen unverwechselbaren skulpturalen Stil, der seine Betonbauten auszeichnet.

Römisch - katholische Kirche Johannes Maria Vianney

Führungen durch Walter Niederberger, Denkmalpfleger

Dauer ca. 45 Min.

Samstag, 8. September, 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr und

Sonntag, 9. September, 13.00, 14.00 und 15.00 Uhr

Treffpunkt: Tramstrasse 55, im Innenhof des Pfarreizentrums

ÖV: Tram 14 bis Haltestelle «MuttENZ, Schützenstrasse»

Die von Architekt Max Schnetz erbaute katholische Kirche Johannes Maria Vianney repräsentiert beispielhaft die Neuorientierung der Kirchenarchitektur, die in den späten 1950er Jahren ihren Anfang nahm. Charakteristisch für den Betonbau sind die indirekte Lichtführung und die gestaffelte Decke, die vom niedrigen Eingang zum Altarbereich hin aufsteigt.

Weitere Informationen zum „Europäische Tage des Denkmals“, in Muttenz Thema „Stein und Beton“, entnehmen Sie dem Flyer (unter Dokumente) oder der Webseite Denkmalpflege Basel-Landschaft unter folgender Adresse:

Kantonale Denkmalpflege Basel-Landschaft: Telefon 061 552 55 80 / Fax 061 552 69 24

E-Mail: denkmalpflege@bl.ch / Internet: www.bl.ch/denkmalpflege

Programm der ganzen Schweiz unter: www.hereinspaziert.ch

Muttenz, 20. August 2012

DER GEMEINDERAT

(Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Sebastian Helmy Tel. 061 466 62 01)

Aus der Verwaltung

Turmuhre St. Arbogast ausser Betrieb zwischen 27. August und 17. September 2012

Während der Zeit vom 27.8. bis 17.9.2012 ist die Turmuhr der Kirche St. Arbogast aufgrund von Wartungsarbeiten ausser Betrieb. Der Stundenschlag ist jedoch weiterhin zu hören. Die Revisionskosten werden je zur Hälfte durch die reformierte Kirche und die Einwohnergemeinde Muttenz getragen.

Jungbürgerfeier des Jahrganges 1994

Nicht vergessen: Am Freitag, 31. August, ab 18 Uhr findet der Event für die Eingeladenen auf der Kraftwerkinsel in Birsfelden statt.

Ende Juni haben die Jungbürger und Jungbürgerinnen von Birsfelden und Muttenz mit Jahrgang 1994 die Einladung zur Jungbürgerfeier 2012 erhalten. Diese Feier zur Volljährigkeit, auch „Day of Bridges“ genannt, wird am Freitag, 31. August, ab 18 bis ca. 23 Uhr auf der Kraftwerkinsel Birsfelden (hinteres Zelt beim Wasserverein) stattfinden. Die „Topspots“ aus dem Programm: Begrüssungsprogramm (mit kurzer Ansprache von Franziska Stadelmann, Gemeinderätin Muttenz und Simon Oberbeck, Gemeinderat Birsfelden), Bootsfahrt auf dem Rhein, Feuershow und Wettbewerb (iPad 3 zu gewinnen). Für das leibliche Wohl werden Grilladen mit Salaten und Dessertbuffet angeboten und die Live Band „Duo Assunta & Fiorino“ sorgt für die musikalische Unterhaltung. **Wichtig: Die schriftlich zugestellte Einladung gilt als Eintrittskarte. Bitte bis spätestens Freitag, 24. August anmelden.** (Die Anmeldekarte wurde mit der Einladung zugestellt.)



Abteilung Bildung/Kultur/Freizeit

SlowUp Basel-Dreiland durch MuttENZ

Am Sonntag, 16. September 2012 findet unter dem Motto «gemeinsam en route : ensemble unterwegs» auch dieses Jahr bei jedem Wetter ein slowUp Basel-Dreiland statt.

SlowUp sind autofreie Erlebnistage, an denen sich die breite Bevölkerung aus eigener Muskelkraft bewegen kann: Mit dem Velo, zu Fuss oder mit den Inline-Skates. Die Strassen werden dazu von 9 bis 18 Uhr für den motorisierten Verkehr gesperrt. Der attraktive Rundkurs ist 60 km lang und besteht aus drei Schlaufen. Jede der Schlaufen kann auch einzeln befahren werden. Der slowUp dauert von **10 bis 17 Uhr**. Es gibt **keinen Start und keinen Endpunkt**. Alle können dort ein- und aussteigen, wo sie möchten. Für den Grenzübergang nehmen Sie bitte einen gültigen Ausweis mit.

Die slowUp-Route führt in MuttENZ auf der Rheinfelderstrasse durch den Hardwald. Die Verkehrsführung im Siedlungsgebiet ist somit nicht betroffen.

Auch dieses Jahr gibt es nun auch im Baselbiet Festplätze, da das Feiertagesgesetz für den Buss- und Betttag geändert wurde. Machen Sie mit, geniessen Sie den Langsamverkehr, die Feststimmung und erleben Sie zusammen mit Bekannten, Freunden und Familie einen abwechslungsreichen autofreien Tag! www.basel-dreiland.ch

Tagesfamilienvermittlung – Tagesmutter oder -vater, Tagesfamilie werden ?

Von vielen Eltern sind heutzutage beide Elternteile berufstätig und nicht immer lassen sich die Arbeitszeiten so einrichten, dass die Betreuung der Kinder zu 100 % durch Mutter und/oder Vater abgedeckt sind. Dies ist einer der Gründe, warum der Bedarf an Tagesbetreuungsplätzen für Kinder so stark gestiegen ist.

Tagesfamilie werden – wäre das eine „Berufung“ für Sie !

Falls Sie sich für längere Zeit für die interessante und abwechslungsreiche Arbeit als Tagesmutter oder Tagesvater interessieren und Sie über genügend Raum und Zeit innerhalb Ihrer Familie verfügen, offen sind für den Umgang mit Kindern und Erwachsenen, melden Sie sich bitte ebenfalls bei mir.

Die Tagesfamilienvermittlung befindet sich im Tagesheim Sonnenmatt an der Sonnenmattstrasse 4 im 1. Stock, Telefon 061 466 61 50, tagesfamilien@muttENZ.bl.ch. Erreichbarkeit: Freitag 8.30 - 11.30 Uhr. Gerne stehe ich auch ausserhalb diese Zeit für Vermittlungen zur Verfügung, aber ich bin nicht zu fixen Zeiten erreichbar. Sprechen Sie auf den Telefonbeantworter, ich werde so rasch wie möglich zurückrufen.

Tagesfamilienvermittlung MuttENZ, Doris Hochuli

Pilzkontrollstelle offen ab 12. August bis 4. November 2012

Zwischen 12. August 2012 und 4. November können „Pilzler“ die gesammelten Pilze jeweils am Mittwoch, Samstag und Sonntag von 17 bis 18 Uhr bei der MuttENZer Pilzkontrollstelle an der Hauptstrasse 5 dem Pilzkontrolleur Stephan Töngi (079 218 60 33) oder seinem Stellvertreter Hugo Dill (079 242 68 70) einer Kontrolle unterziehen lassen. Bitte die Pilze soweit möglich nach Sorten getrennt zur Kontrolle bringen und alte sowie befallene Pilze am Fundort belassen.

Sonderabfall-Sammlung

Am Samstag, 1. September 2012, von 9.00 bis 14.00 Uhr, findet vor dem Gemeindehaus eine Sonderabfall-Sammlung statt.

Erneut haben Sie die Gelegenheit, Putzschränke, Hausapotheken, Keller, Garagen und Abstellräume zu entrümpeln. Folgende Sonderabfälle **aus privaten Haushalten** werden vor dem Gemeindehaus am Kirchplatz **gratis entgegengenommen**:

- Farben und Lacke
- Klebstoffe und Harze
- Reinigungsmittelreste
- Lösungsmittel
- Emulsionen
- Fotochemikalien
- Säuren und Laugen
- Medikamente
- Pflanzenschutzmittel, Herbizide
- Holzschutzmittel
- Schädlingsbekämpfungsmittel
- Quecksilber aus Thermometern
- Chemikalien
- unbekannte Rückstände
- Spraydosen



Bitte bringen Sie die aufgeführten Stoffe unvermischt in gut verschlossenen und beschrifteten Gebinden zur Annahmestelle.

Nicht entgegengenommen werden:

- Munition und Sprengstoffe
- radioaktive Abfälle
- Kehricht
- Altmetall
- Tierkadaver
- Batterien und Leuchtstoffröhren (Bitte über die Verkaufsstellen entsorgen!)
- Motoren- und Speiseöl (Können bei der Sammelstelle beim Werkhof entsorgt werden!)
- leere Gebinde

Anlässlich dieser Sammelaktion stehen Ihnen auch Fachleute zur Verfügung, die Sie kompetent über den Umgang mit und die Vermeidung von Problemabfällen beraten. Weitere Auskünfte über Sonderabfälle erteilt Ihnen die Abteilung Umwelt, Tel. 061 466 62 74/76/77.

Herbizideinsatz auf Wegen, Plätzen, Dächern und Terrassen

Spriessen Pflanzen auf Kieswegen oder zwischen Steinplatten, liegt der Griff zu einem Unkrautvertilgungsmittel – einem so genannten Herbizid – nahe. Auf Strassen, Wegen und Plätzen sowie auf Dächern und Terrassen ist der Einsatz von Herbiziden jedoch verboten. Das Verbot gilt seit 2001 auch für private Anwendungen. Der Grund für das Verbot ist, dass die Böden in diesen Bereichen die problematischen Wirkstoffe nicht zurückhalten können. Die Herbizide versickern fast ungehindert ins Grundwasser oder gelangen über die Kanalisation in Seen, Flüsse und Bäche. Dort können sie Pflanzen und Tiere gefährden und das Trinkwasser verunreinigen. Nicht unter das Herbizidverbot fallen Anwendungen auf Flächen mit einem unbefestigten, humusreichen Unterbau wie Rasenflächen und Gartenbeete. Es lohnt sich aber auch hier, auf den Einsatz von Herbiziden zu verzichten. Herbizidreste sind Sonderabfälle und müssen zurück zur Verkaufsstelle gebracht oder über eine örtliche Sammelstelle (Sonderabfall-Sammlung, vgl. oben) entsorgt werden.

Ohne Chemie gegen „Unkräuter“

Hier einige Tipps, wie Sie auch ohne Chemie gegen „Unkräutern“ auf Wegen und Plätzen sowie auf Dächern und Terrassen vorgehen können:

- Regelmässiges Wischen mit dem Besen entfernt Humus und verhindert das Keimen von Samen.
- Kiesbeläge vorbeugend rechen, bei starker Verschmutzung waschen oder ersetzen.
- Eng gefugte Platten bieten weniger Wurzelraum und behindern die Ansiedlung von Pflanzen. An heissen Tagen vertrocknen diese von selbst.

- Moose in Pflasterfugen auf wenig genutzten Flächen sollte man ruhig gewähren lassen. Sie sind harmlos und verhindern die Ausbreitung anderer Arten.
- Rasengittersteine erleichtern die Pflege von Wegen und Plätzen. Ein- bis zweimal Mähen pro Jahr genügt.
- Jäten ist die effektivste Methode. Je kleiner die Pflanze, desto geringer der Widerstand beim Ausreissen. Fugenkratzer, Wurzelstecher und Hacke erleichtern die Arbeit.
- Thermische Methoden und Hochdruckreiniger verbrauchen sehr viel Energie beziehungsweise Wasser und sind weniger effizient als Jäten. Sie können aber für kleine Flächen durchaus in Betracht gezogen werden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.giftzwerg.ch.

Abteilung Umwelt

Feuerwehrrekrutierung am Montag, 17. September 2012

19.30 - 21.00 Uhr im Feuerwehrmagazin an der Schulstrasse 15 in Muttenz

Dienstpflichtig in der Feuerwehr Muttenz sind alle Einwohner und Einwohnerinnen vom Beginn des Jahres an, in welchem sie das 23. Altersjahr erreichen, bis zum Ende des Jahres, in welchem sie das 45. Altersjahr vollenden.

Die Feuerwehrrekrutierung im 2012 ist demzufolge für den Jahrgang 1990 obligatorisch.

Dieser Jahrgang wurde schriftlich Anfangs August aufgeboden.

Für die Jahrgänge 1975 bis 1989 kann die Rekrutierung freiwillig erfolgen, um sich zum Beispiel durch persönliche Absolvierung des Feuerwehrdienstes von den Feuerwehersatzabgaben befreien zu können. Eine Einladung an diese Jahrgänge wurde nur an Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger verschickt. Weitere Informationen und Daten zur Rekrutierung entnehmen Sie dem Inserat aus dem Muttenzer Amtsanzeiger vom 24. August 2012 oder der Webseite der Gemeinde Muttenz unter der Rubrik Sicherheit, Feuerwehr oder als Anlass administriert unter der Rubrik Aktuelles, Anlässe, „17. September 2012, Feuerwehrrekrutierung 2012“.

Terminreminder: Häckseltag am Dienstag, 18. September

Die Voranmeldung für den gebührenpflichtigen Häckseldienst muss mindestens drei Tage im Voraus erfolgen, entweder online über www.muttenz.ch / Rubrik Online-Schalter / Online-Dienste / Häckseldienst, Anmeldung, oder telefonisch unter 061 467 97 44 erfolgen.

Die Kompostberatung ist zu den Öffnungszeiten des Gemeindewerkhofes, das heisst von Montag bis Freitag 7.15 - 12.00 Uhr und 13.30 - 17.00 Uhr, am Mittwoch bis 18.30 Uhr unter Telefon 076 328 82 04 erreichbar.

Qualitätsüberwachung der Trinkwasserversorgung

Periode Mai 2011 bis Juni 2012, Probenahmefrequenz alle 2 Wochen.

Alle Angaben beziehen sich auf das Trinkwasser von den Pumpwerken:

- Auweg / Obere-Hard
- Birsland / Schanz

Chemische Beurteilung:

Gesamthärte des Trinkwassers:
(schematische Härtegrade)

Nitratgehalt Min - Wert:

Nitratgehalt Max - Wert:

Der Toleranzwert liegt bei 40 mg pro Liter Trinkwasser.

Die Proben entsprachen in den untersuchten Belangen den gesetzlichen Anforderungen.

Auweg / Obere-Hard

15.54 bis 19.29 °fH (°fH = französische Härtegrade)

6.26 mg/l

8.20 mg/l

Hygienische Beurteilung:**Auweg / Obere-Hard**

Die Bakteriologischen Proben entsprachen den gesetzlichen Anforderungen.
Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.

Chemische Beurteilung:**Birsland / Schanz**

Gesamthärte des Trinkwassers 26.13 bis 28.73 °fH (°fH = französische Härtegrade)
Nitratgehalt Min - Wert: 14.78 mg/l
Nitratgehalt Max - Wert: 20.59 mg/l

Der Toleranzwert liegt bei 40 mg pro Liter Trinkwasser.

Die Proben entsprachen in den untersuchten Belangen den gesetzlichen Anforderungen.

Hygienische Beurteilung:**Birsland / Schanz**

Die Bakteriologischen Proben entsprachen den gesetzlichen Anforderungen.
Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.

Herkunft des Trinkwassers im Jahr 2011

83.03% Rheingrundwasser	(Auweg / Obere-Hard)
16.76% Birsgrundwasser	(Birsland / Schanz)
00.21% Fremdbezug	(Regionenverbund)

Behandlung des Trinkwassers:

Auweg / Obere Hard: Chlorgas 0.08 mg/l Netzschutz gegen Verkeimungen im Rohrnetz

Birsland/ Schanz: Natriumhypochloritlösung 0.08 mg/l Netzschutz gegen
Verkeimungen im

Rohrnetz.

Besonderes:

36 Stk. Rohrbrüche an Hausanschlüssen und Hauptleitungen. (2011)

Weitere Auskünfte:

Ressortleiter Wasserversorgung W. Stegmann Tel. 061 / 467 97 45
E-Mail: werner.stegmann@muttenz.bl.ch

Pikett Nr. Wasserversorgung Tel. 061 / 467 97 45 im Notfall.

Aus den Schulen**Ökumenische Segnungsfeier der Erstklässler**

Am Montag, 13. August, machten viele Mädchen und Buben einen Riesenschritt in ihrem Leben. Sie gingen zum ersten Mal zur Schule. Weil dieses Ereignis wegweisend ist, möchten die beiden Landeskirchen diesen Schritt begleiten und den Kindern den reichen Segen Gottes mitgeben.

Herzliche Einladung an alle am Freitag, 24. August um 17.30 Uhr in der katholische Kirche Muttenz zur Segnungsfeier der Kinder der 1. Primarklassen mit Pfarrerin Mirjam Wagner und Pfarrer René Hügin.

Neuer Hauptschulleiter für den Kindergarten und die Primarschule Muttenz

el. Am 2. August 2012 übernahm Niggi Thurnherr die Hauptleitung des Kindergartens und der Primarschule Muttenz. Er folgt auf Max Gautschi, der Ende Juli in den wohlverdienten Ruhestand ging.

Niggi Thurnherr verbrachte seine Kindheit in Oberwil und Therwil, wo er auch die obligatorischen Schulen besuchte. Nach Absolvierung der Lehrerausbildung in Zug und einem Praktikum an einer Tagesschule für motorisch behinderte Kinder unterrichtete er während 13 Jahren in Ettingen und später in Arlesheim als Primarlehrer. Im Jahr 2001 übernahm er zusätzlich für 3 Jahre das Amt des Schulleiters, bevor Niggi Thurnherr zum Kanton Basel-Landschaft wechselte, wo er für 2 Jahre als Schulinspektor tätig war. Mit der Einführung des neuen Bildungsgesetzes 2003 änderte sich sein Aufgabengebiet und er war bis zu seinem Wechsel nach Muttenz im Amt für Volksschulen in der Abteilung Unterstützung tätig. Zu seinen Aufgaben gehörte unter anderem die Verantwortung für alle Fragen im Zusammenhang mit Leistungsmessung, so z. B. für die Zeugnisse und die Orientierungs- und Vergleichsarbeiten. Daneben betreute Niggi Thurnherr auch die vielfältigen Aufgaben zur Unterstützung der Schulen und aller Schulbeteiligten.



In der Harmonisierungsbestrebungen der Schweiz vertrat er den Kanton Basel-Landschaft in mehreren interkantonalen Arbeitsgruppen im Bildungsraum Nordwestschweiz. Zu seinen weiteren Aufgaben gehörte die Erarbeitung der nötigen Grundlagen für eine möglichst reibungslose Umsetzung von HarmoS.

Das nötige Rüstzeug für die anspruchsvolle Aufgabe als Schulleiter erhielt Niggi Thurnherr durch diverse Leitungserfahrungen und spezifische Weiterbildungen.

Wir wünschen Niggi Thurnherr einen guten Start und viel Erfolg bei der Leitung und Weiterentwicklung unserer Schule.

Kindergarten- und Primarschulrat Muttenz

Neue Schulratsorganisation

Nicht nur für die Schüler und Schülerinnen bringt der Schulanfang nach den Ferien viel Neues. Auch die Schulräte, welche in Muttenz Kindergarten, Primarschule, Musikschule und Sekundarschule als Behörden führen, sind für die nächsten vier Jahre personell neu zusammengesetzt. Der Gemeinderat informierte darüber im Mai 2012. Als Kernpunkt der neuen Schulratsorganisation, welche ab 1. August 2012 gilt, wurde der Schulrat für die Sekundarschule von dem für Kindergarten und Primarschule zuständigen Schulrat abgekoppelt. Damit sind in Muttenz die Schulräte für die Volksschule klar nach der finanziellen Trägerschaft gegliedert.

Die neu gewählten Schulräte haben ihre interne Organisation wie folgt festgelegt:

Sekundarschulrat Niveau A/E/P (Trägerschaft Kanton Basel-Landschaft)

Beat Eglin, Präsident, Tel. 061 463 24 53

Franziska Egloff, Vizepräsidentin

Irena Roth, Aktuarin

Osman Aycicek

Andrea Morger

Gabriella Mory

Erwin Tschan

Kindergarten- und Primarschulrat (Trägerschaft durch die Gemeinde Muttenz)

Edith Lüdin, Präsidentin, Tel. 061 463 89 02

Yolanda Pfaff, Vizepräsidentin

Daisy Marti-Ohmberger, Aktuarin

Nicole Brunner-Pfirter

Patrick Jermann

Kathrin von Bidder Spichty

Franziska Stadelmann-Meyer, Gemeinderätin

Musikschulrat (Trägerschaft durch die Gemeinde MuttENZ)
Nicole Leu-Seiler, Präsidentin, Tel. 061 462 17 07
Beat Eglin, Vizepräsident
Bénédict Schmassmann, Aktuar
Daniel Jauslin
Franziska Stadelmann-Meyer, Gemeinderätin

Aufgabenteilung Schulräte - Schulleitungen

Damit für Anliegen im Schulbereich die richtige Person angesprochen wird, bitten wir darum, die Aufgabenteilung zwischen Schulleitungen und Schulräten zu berücksichtigen.

Der Schulräte nehmen die strategischen Aufgaben und das Controlling wahr. Sie überlassen dabei die operativen Aufgaben der Schulleitung. Von den Schulräten werden die Schulleitung und die unbefristet angestellten Lehrerinnen und Lehrer gewählt. Die Schulräte genehmigen das Schulprogramm und gewährleisten die Umsetzung der Evaluationsergebnisse. Die Schulräte vertreten gegenüber den Lehrerinnen und Lehrern und der Schulleitung ihrer Schule die Anliegen der Schülerinnen und Schüler, der Erziehungsberechtigten, der Trägerschaft und des Kantons. Ausserdem sind die Schulräte innerhalb der Schule Beschwerdeinstanz bei Schulleitungs-Entscheidungen und treffen die Entscheidungen im Schulausschlussverfahren.

Für alle anderen Fragen ist die jeweilige Schulleitung zuständig.

Deren Adressen finden Sie im Telefonbuch oder auf www.muttENZ.ch, Rubrik Bildung.